

Skurrile Gestalten in der modernen Literatur

Einerseits gehört es zur schriftstellerischen Freiheit eines Autors, andererseits macht es den Reiz literarischer Texte aus: dass sie Figuren entwerfen, die aus dem Gewohnten des Alltäglichen herausfallen. Sie widerstreiten dem Realitätsprinzip und sorgen damit entweder für heilsame Verunsicherung oder entschiedenen Widerspruch, für Hoffnungsphantasien oder einfach für ein Nachdenken. Es sind skurrile Gestalten jenseits unserer vertrauten Lebenswelten, harmlose Sonderlinge (wie in Patrick Süskinds „Die Geschichte von Herrn Sommer“), notorische Querulanten (wie in Thomas Bernhards „Wittgensteins Neffe“) oder gefährliche Verführer (wie in Hermann Hesses „Demian“). Sie bewegen sich im Spannungsfeld von Tragik und Komik. Und sie umschreiben die von Sehnsucht oder Verzweiflung eingefärbten Möglichkeiten von Welt, die wir im Alltäglichen entweder erhoffen oder befürchten.

Skurrile Gestalten bevölkern die Literatur aller Jahrhunderte. In diesem dreiteiligen Seminar sollen skurrile Gestalten vor allem in der Literatur des 20. Jahrhunderts beleuchtet werden.

Termine: Donnerstag, 24. Mai, 7. und 21. Juni 2018

Uhrzeit: 19.30 – 21.45 Uhr

Ort: das buchkabinett, Hauptstraße 22, 64711 Erbach

Leitung: Pfrn. Renate Köbler, Referentin für Bildung
Dr. Frank Meessen, Referent für Bildung

Teilnahme-

Beitrag 3,50 € pro Termin

Anmeldung: Profilstelle Bildung im Evangelischen Dekanat Odenwald, Renate Köbler, Tel. 06062-266584, [eMail: rekoebler@t-online.de](mailto:rekoebler@t-online.de);
Katholisches Bildungswerk Bergstraße/Odenwald, Dr. Frank Meessen, Tel. 06252/3353, [eMail: kath.bildungswerk-bergstrasse@t-online.de](mailto:kath.bildungswerk-bergstrasse@t-online.de)

Eine Kooperation von Katholischem Bildungswerk Bergstraße/Odenwald mit der Profilstelle Bildung im Evangelischen Dekanat Odenwald